

Vorlage - 0642/2009

Betreff: Kein Anbau genetisch veränderter Pflanzen auf städtischen Flächen
Status: öffentlich **Vorlage-Art:** Interfraktioneller Antrag
Federführend: SPD-Ratsfraktion **Beteiligt:** Ratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Ratsmitglied SSW

Beratungsfolge:

Ratsversammlung

09.07.2009 — Öffentliche/nichtöffentliche Sitzung der
Ratsversammlung

geändert
beschlossen

Antrag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt sicherzustellen, dass der Anbau von genetisch veränderten Pflanzen auf städtischen Flächen ausgeschlossen wird und in Pachtverträgen künftig entsprechende Auflagen zu verankern.

Darüber hinaus wird die Stadtverwaltung aufgefordert , auf städtische Einrichtungen, städtische Eigenbetriebe und städtische Beteiligungen einzuwirken, damit beim Wareneinkauf und über Verträge mit Großhändlern möglichst keine gentechnisch veränderten Lebensmittel bzw. Zutaten gekauft oder verwendet werden. Dort, wo die Stadtverwaltung nur mittelbaren Einfluss ausüben kann (z.B. Kindergärten freier Träger) wirkt sie entsprechend darauf hin.

Begründung:

Angesichts der mit dem Anbau genetisch veränderter Pflanzen verbundenen Gefahren wie der Auskreuzung von genetisch verändertem Erbgut auf verwandte Wildpflanzen und damit der Beeinträchtigung der biologischen Vielfalt sowohl von Wildfauna und –flora als auch von Kulturpflanzen, lehnen wir den Ausbau solcher Pflanzen ab.

Die Landeshauptstadt Kiel kann hier einen Beitrag leisten, um die Ausbreitung gentechnisch veränderter Organismen einzuschränken.

gez. Ratsherr Lars Juister, SPD-Ratsfraktion

f. d. R.

gez. Ratsherr Björn Sander, B90/Die Grünen

f. d. R.